



## PPC – der sichere Weg zum QSL-Erfolg

Nach endlosen Empfangsversuchen ist es einem engagierten QSL-Jäger endlich wieder einmal gelungen, eine exotische Tropenbandstation oder einen besonders seltenen überseeischen Mittelwellensender zu empfangen. Dabei konnte er genügend Details für einen Empfangsbericht sammeln. Zusammen mit einem persönlichen Brief, einem Foto von der heimischen Hobbyecke, 1-2 IRCs (Internationale Antwortscheine) und ein paar gebrauchten deutschen Postwertzeichen (bei fast jedem Sender sammelt mindestens eine(r) Briefmarken!) geht der Empfangsbericht nun auf die Reise. Und der QSL-Jäger wartet hoffnungsfroh auf Post aus Übersee...

Zum großen Leidwesen vieler QSL-Sammler können nun folgende Szenarien erfolgen:

- ⇒ 1) Man erhält überhaupt *keine Antwort* (Die ganz kleinen Lokalsender wissen ja oftmals überhaupt nicht, was sie überhaupt tun sollen).
- ⇒ 2) Man erhält eine freundliche Antwort, aber *ohne Empfangsbestätigung*.
- ⇒ 3) Man erhält eine *nicht detaillierte Empfangsbestätigung* (die für einige Diplome wertlos sein kann).
- ⇒ 4) Man erhält den Hinweis, dass die *QSL-Karten ausgegangen* seien und ein Neudruck aus finanziellen Gründen vorerst nicht anstehe / erst später erfolgen könne und bittet um einen weiteren Bericht „zu gegebener Zeit“.
- ⇒ 5) Man erhält die gewünschte QSL-Karte

Das Risiko ist besonders bei kleineren Stationen recht groß, nicht die gewünschte Empfangsbestätigung zu erhalten. Der Ausweg ist ganz simpel: Der QSL-Jäger stellt seine QSL-Karten eben selbst aus, mit Hilfe des Vordrucks **PPC** (Prepared Post Card)

und legt diese Karten den betreffenden Stationen nur noch zur Unterschrift vor. Solche vorbereiteten QSL-Karten (in mehreren Fremdsprachen) gibt es u.a. recht preiswert beim:

(NEUE Adresse ab Juni 2009)

AGDX Klubservice  
Postfach 1214  
61282 Bad Homburg  
Deutschland

Den Vordruck PPC verschiebt man (gemeinsam mit den oben erwähnten „Beilagen“) und stets zusammen mit diesem zusätzlichen Hinweis:

*Dear Sirs,  
I have had great pleasure in logging your station and sending you my report of reception, trusting that you will be in a position to verify my report. I enclose with my report a prepared verification card with all reception details. Please confirm my report with your signature and rubber-stamp and return the card to me. To pay for the postage I have enclosed 1 (or 2) International Reply Coupon(s) (IRC) which will be accepted by your post office as payment for the postage. Thank you for your good cooperation, kind regards  
yours sincerely*

Quasi „selbstgemachte“ QSL-Karten haben einen hohen Sammlerwert, sind es doch absolute Unikate, versehen mit all' jenen Daten, die der DXer gerne bestätigt haben möchte. Diese Karten tragen häufig exotisch wirkende Stationsstempel und sind oftmals zusätzlich mit hübschen und bunten Briefmarken frankiert, also echte Sammlerstücke. Im Gegensatz zu den Bestätigungen der großen internationalen Stationen unterschreibt die PPC meist der Chef der Station selbst, der technische Direktor oder der Programm-Manager. Die Rücklaufquo-

te bei PPCs ist hervorragend und liegt bei mir im Durchschnitt von 15 Jahren bei weit über 95%. Die Mühe mit den PPCs lohnt sich also! Als „Appetitanreger“ sind einige zurückgekommene PPCs abgebildet.

Bevor man also den x-ten „normalen“ Hörbericht an eine Station versendet, von der man noch nie eine (detaillierte) QSL erhalten hat, sollte man doch einmal einen PPC auf die Reise schicken. Dabei wünsche ich allen QSL-Sammlern und -Jägern viel Freude und Erfolg!

Dieter K. Reibold,  
DE0DKR

